



Sammlung Theaterzettel

Zapfenstreich

Beyerlein, Franz Adam

1904-10-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 6. Oktober 1904.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	} der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen- Regiments Nr. 25.	Hans Godeck.
von Höwen, Leutnant		Franz Ludwig.
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller.
Volkhardt, Wachtmeister		Karl Ernst.
Queiss, Vizewachtmeister		Alexander Kökert.
Helbig, Sergeant		Georg Köhler.
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger.
Spiess, Ulan		Eduard Jachtmann.
Klärchen Volkhardt		Helene Burger.
Major Paschke v. Elsäss. Fussartillerie-Regt. Nr. 19		Paul Tietsch.
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. Nr. 10	Karl Neumann-Hoditz.	
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. Nr. 186	Hans Ausfelder.	
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)	Christian Eckelmann.	
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)	Richard Eichrodt.	
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)	Emil Vanderstetten.	
Der Protokollführer	Georg Harder.	
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt	Richard Corvil.	
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)	Emil Hecht.	

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 3/4 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe Mk. 4.— per Platz	Auf der Estrade Mk. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe " 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) " 3.— " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53—80) " 3.50 " "	2. " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung " 2.50 " "	3. " (Sitzplätze) " 1.50 " "
2. Reihe " 2.— " "	4. " " 1.— " "
3. Reihe " 1.— " "	5. " (hinterer Raum) " —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekannten Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen — Zug 10⁰⁰ nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11⁰⁰, Zug 11⁰⁰ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁴⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Abends 7 Uhr. **Im Hoftheater. 6. Vorstellung im Abonnement D.**

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockrey und Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillard.

Freitag, den 7. Oktober 1904. **Im Hoftheater. 7. Vorstellung im Abonnement A.**

Erinnerungs-Feier

an die vor 125 Jahren am 7. Oktober 1779 stattgefundene Eröffnung des Mannheimer Hof- und National-Theaters:

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 7 Handlungen von Friedrich Schiller.

Anfang 7 Uhr.